

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt**

Band (Jahr): **24 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erst später mit einer umfassenden Elektrizitätsversorgung begonnen haben, ist das zu beachten.

Im Gegensatz zu Dr. Keller stellen wir fest, daß die schweizerischen Elektrizitätswerke ihre volkswirtschaftliche Aufgabe erfüllen. Den augenscheinlichen Beweis dafür bildet die Tatsache, daß die Energiepreise in der Schweiz im Durchschnitt auf den Vorkriegsstand, zum Teil wesentlich darunter zurückgegangen sind. Der Bau neuer Kraftwerke erfolgt nach eingehenden Untersuchungen über den Bedarf und die Wirtschaftlichkeit; wo sie ausnahmsweise unterlassen wurden, ist die Korrektur bereits erfolgt. Die schweizerische Elektrizitätswirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, bei dem der Vorwurf der Planlosigkeit am wenigsten angebracht ist.

Die in der Schrift von Dr. Keller behaupteten Fehler und Mängel unserer Wasserkraftnutzung und Elektrizitätsversorgung beruhen zur Hauptsache auf falschen Voraussetzungen und Irrtümern des Verfassers, zum Teil sind sie eine Folge der Entwicklung und der politischen Verhältnisse.

Die vorhandenen Mängel sind sowohl den amtlichen Stellen als auch den Werkleitungen bekannt. Man ist in enger Zusammenarbeit bestrebt, sie zu beheben. Es bedarf dazu keines neuen staatlichen Organs, wie es der Verfasser vorschlägt, wohl aber des Vertrauens in eine gemeinsame, aufbauende Arbeit, die durch alle Teile des Volkes unterstützt und gestärkt wird.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband

Besichtigung der Arbeiten für die Rheinregulierung Kembs-Straßburg. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband veranstaltet Freitag, den 4. März 1932 für seine Mitglieder eine Fahrt an den Rhein zur Besichtigung der Regulierungsarbeiten auf den Strecken Neuenburg-Breisach und Ottenheim-Kehl. Die Abfahrt erfolgt am 4. März 7.00 Uhr vom Hotel Royal, Badischer Bahnhof, Basel. Programme sind vom Sekretariat des S. W. V., St. Peterstraße 10, Zürich, zu beziehen.

Tessinischer Wasserwirtschaftsverband

Am 12. Dezember 1931 versammelte sich in Lugano unter dem Vorsitz von Oberingenieur Casella der Vorstand des Tessinischen Wasserwirtschaftsverbandes zur Behandlung verschiedener Fragen der Wasserwirtschaft des Kantons Tessin.

Es wurde Kenntnis davon genommen, daß das eidgenössische Wasserwirtschaftsamt, unterstützt vom Kanton Tessin, die Erhebungen über das Delta des Cassarate vollendet hat, und daß es im Begriffe steht, auch das Delta des Ticino, der Verzasca und dasjenige der Maggia zu bearbeiten. Auf die Ergebnisse der Messungen des Maggiadeltas in den letzten fünf Jahren darf man gespannt sein, denn die letzten Messungen wurden 1927 vorgenommen. Ferner berichtete Willy Simona

über die Arbeiten und Beschlüsse des im September in Venedig abgehaltenen internationalen Schifffahrtskongresses und betonte die Bedeutung der seit einigen Monaten in Oberitalien wieder aufgenommenen Arbeiten zur Regulierung und Schiffbarmachung des Po, die auch die Frage des Anschlusses des Lago Maggiore an die Po-Schifffahrt wieder aktuell habe werden lassen. Die Versammlung nahm ferner davon Kenntnis, daß dank der Mitarbeit der A.-G. Motor-Columbus die Studien der Akkumulierbecken in den tessinischen Hochtälern um eine weitere Etappe vorgerückt sind. Mit dem Tessinischen Ingenieur- und Architektenverein soll über den Ausbau der «Rivista Tecnica» für die Bedürfnisse des Wasserwirtschaftsverbandes verhandelt werden.

Schifffahrt und Kanalbauten

Hafenverkehr im Rheinhafen Basel.

Mitgeteilt vom Schifffahrtsamt Basel.

Januar 1932.

A. Schiffsverkehr.

	Schleppzüge	Kähne		Güterboote	Ladung t
		leer	belad.		
Bergfahrt Rhein	—	—	—	—	—
Bergfahrt Kanal	—	—	104	—	86210
Talfahrt Rhein	—	259*	42*	—	1727
Talfahrt Kanal	—	58	34	—	5359
	—	317	480	—	93296

* Penichen

B. Güterverkehr.

	1. Bergfahrt	2. Talfahrt
St. Johannhafen	1607 t	— t
Kleinhüningerhafen	71802 t	7086 t
Klybeckquai	12801 t	— t
Total	86210 t	7086 t

Warengattungen im Bergverkehr: Getreide, Kohlen und Koks, flüssige Brennstoffe, chem. Rohprodukte, Eisen, Metalle, Bitumen usw.

Warengattungen im Talverkehr: Erzeugnisse der elektrochemischen Industrie, Abfallprodukte usw.

Gesamtverkehr vom 1. bis 31. Januar 1932

Monat	Bergfahrt	Talfahrt	Total t
Jan.	86210 (59836)	7086 (4248)	93296 (64084)
	wovon Rheinverkehr	1727 Tonnen (1571)	
	Kanalverkehr	91569 Tonnen (62513)	
	Total	93296 Tonnen (64084)	

Die in den Klammern angegebenen Zahlen bedeuten die Totalziffern der korrespondierenden Monate des Vorjahres.

Elektrizitätswirtschaft

Übergang des Elektrizitätswerkes Flims an die Gemeinde. Die Generalversammlung des Elektrizitätswerkes Flims A.-G. hat am 30. Januar 1932 beschlossen, die Werkanlagen um den Betrag von Fr. 400,000 an die Gemeinde zu verkaufen.

Der Energieexport Oesterreichs. Bei Erörterung der Gesamtwirtschaftsbilanz Oesterreichs wird vielfach der Export von elektrischem Strom übersehen, dessen Bedeutung allerdings hinter der Stromausfuhr der Schweiz wesentlich zurückbleibt. Immerhin betrug der Export Oesterreichs an elektrischer Energie im Jahre 1931 = 220 bis 230 Mio. kWh. im Werte von 10 bis 12 Mio. Schilling. Die Stromexporteure sind hauptsächlich die Tiroler Wasserkraftwerke (Tiweg), die Vorarlberger Wasserkraftwerke, die Vorarlberger Illwerke A.-G. und teilweise auch die Oesterreichischen Kraftwerke A.-G.

Wärmewirtschaft

Neuerungen in der kalorischen Energieerzeugung. Auf dem Gebiete der kalorischen Energieerzeugung sind Neukonstruktionen in Arbeit, die, falls sie sich in der Praxis bewähren sollten, eine bedeutende Verbilligung der kalorisch erzeugten Energie zur Folge haben werden. Die elektrotechnische Zeitschrift vom 11. Februar 1932 enthält Mitteilungen über einen Kohlenstaubmotor, «Rupamotor» genannt, der sich durch einen sehr geringen Brennstoffverbrauch auszeichnet. Dieser beträgt 2700 Cal/kWh gegenüber bis zu 4300 Cal/m³ beim Dampfturbinenbetrieb. Zur Erzeugung von 1 kWh braucht es also nur noch zirka 0,35 bis 0,40 kg Kohle. Die Anlagekosten stellen sich auf etwa zwei Drittel der des Dampfbetriebes. Im Rupamotor vereinigen sich der hohe Wirkungsgrad des Dieselmotors und die Verwendung des billigen Brennstoffes.

Die Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 1 vom Januar 1932 enthalten sehr interessante Mitteilungen über den Stufen-einspritzdampf-erzeuger, über die Gasturbine und namentlich über den sogenannten *Velox*-Kessel, einem Dampferzeuger mit aufgeladener Verbrennungskammer. Es wird möglich sein, mit diesem Dampf-

erzeuger die künftigen Dampfkraftwerke bedeutend zu vereinfachen (u. a. Wegfall des Kesselhauses).

Man wird in der Schweiz dieser Entwicklung die größte Aufmerksamkeit schenken müssen. Hy.

Geschäftliche Mitteilungen

Autogen Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 1. bis 3. März 1932 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Die Apparate dieser Firma, die das Neueste auf dem Gebiete der autogenen Schweißung darstellen, finden stets allgemeines Interesse. Bei dieser Gelegenheit wird ein neues, bis jetzt wenig bekanntes Verfahren gezeigt, das ermöglicht, die Schweißungen in kürzerer Zeit, mit geringerem Materialverbrauch, besser und billiger als bisher auszuführen. Gleichzeitig wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Unverbindliche Kohlenpreise für Industrie per 25. Febr. 1932. Mitgeteilt von der „KOX“ Kohlenimport A.-G. Zürich

	Calorien	Aschen- gehalt	25. Okt. 1931	25. Nov. 1931	25. Dez. 1931	25. Jan. 1932	25. Febr. 1932	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Saarkohlen: (Mines Domaniales)								
Stückkohlen	6800-7000	ca. 10%	per 10 Tonnen franco unverzollt Basel					
Würfel I 50/80 mm			410.—	410.—	410.—	392.50	392.50	
Nuss I 35/50 mm			410.—	410.—	410.—	405.—	405.—	
„ II 15/35 mm			410.—	410.—	410.—	400.—	400.—	
„ III 8/15 mm			355.—	355.—	355.—	330.—	330.—	
			335.—	335.—	310.—	310.—		
Zonenvergütungen für Saarkohlen Fr. 20 bis 80 per 10 T. je nach den betreffenden Gebieten und Körnungen.								
Ruhr-Coks und -Kohlen								
Grosscoks	ca. 7200	8-9%	franco verzollt Schaffhausen, Singen, Konstanz und Basel					
Brechcoks I			450.—	450.—	450.—	450.—	430.—	
„ II			530.—	530.—	530.—	530.—	510.—	
„ III			570.—	570.—	570.—	570.—	550.—	
Fett-Stücke vom Syndikat	ca. 7600	7-8%	495.—	495.—	495.—	495.—	475.—	
„ Nüsse I und II			451.—	451.—	451.—	451.—	431.—	
„ „ III			451.—	451.—	451.—	451.—	431.—	
„ „ IV			446.—	446.—	446.—	446.—	426.—	
Essnüsse III			431.—	431.—	431.—	431.—	411.—	
„ IV			501.—	501.—	501.—	501.—	481.—	
Vollbrikets			406.—	406.—	406.—	406.—	386.—	
Eiforbrikets			441.—	441.—	441.—	441.—	421.—	
Schmiedennüsse III	441.—	441.—	441.—	441.—	421.—			
„ IV	461.—	461.—	461.—	461.—	441.—			
			446.—	446.—	446.—	426.—		
Sonderrabatt auf Ruhrschiffscoks I, II u. III Fr. 20.— per 10 T. franco Basel verzollt								
Belg. Kohlen:			franco Basel verzollt					
Braisettes 10/20 mm	7300-7500	7-10%	420—430	420—430	420—430	415—425	405—420	
„ 20/30 mm			565—585	575—590	575—590	575—590	560—565	
Steinkohlenbrikets 1. cl. Marke	7200-7500	8-9%	450	450	450	435	435	
Größere Mengen entsprechende Ermäßigungen.								

Ölpreise auf 15. Februar 1932. Mitgeteilt von der Firma Emil Scheller & Cie., Zürich

	per 100 kg Fr.		per 100 kg Fr.
Treiböle für Dieselmotoren		Benzin für Explosionsmotoren	
Gasöl, min. 10,000 Cal. unterer Heizwert bei Bezug von 10—15,000 kg netto unverzollt Grenze	5.60/5.75	Schwerbenzin	35.- bis 38.-
bei Bezug in Fässern oder per Tankwagen per 100 kg netto, franko Domizil in einem größern Rayon um Zürich	8.25/11.75	Mittelschwerbenzin	37.- bis 40.-
Petrol für Leucht- und Reinigungszwecke und Motoren	20.- bis 24.-	Leichtbenzin	67.- bis 71.-
Wagenmiete und Leihgebühr für Fässer inbegriffen		Gasolin	79.- bis 83.-
		Benzol	65.- bis 69.-
		per 100 kg franko Talbahnstation (Spezialpreise bei größeren Bezügen u. ganzen Kesselwagen)	
		Fässer sind franko nach Dietikon zu retournieren	